



## P605 1K Peinture Sol R

Für Keller, Dachböden, Hobby- und  
Lagerräume



## Produktbeschreibung

### Anwendungsbereich

Für Beschichtungen auf Beton-, Putz-, und Estrichflächen in Kellern, Dachböden, Hobby- und Lagerräumen. Nicht geeignet für die Beschichtung von Garagen-, Balkonböden oder waagerechten Flächen mit ständiger Wasserbelastung.

### Produkteigenschaften

- Emissionsarm (AgBB-konform)
- Seidenmatt, hochdeckend, schmutzunempfindlich
- Rutschhemmung R10
- Diffusionsfähig
- Schnell trocknend

### Bindemittelart

Acrylat-Dispersion, Polyvinylacetat-Dispersion

### Glanzgrad

Seidenglänzend

### Farbton

Base 2, Base 3

### Gebindegröße

5,0 l

### Dichte

Ca. 1,22 - 1,24 g/cm<sup>3</sup>, je nach Farbton.

---

**Abtönen**

Maschinell im Mischsystem tönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden.

---

## Verarbeitung

**Auftragsverfahren**

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

**Streichen:**

Für die Pinselverarbeitung spezielle Lackpinsel mit Kunststoffborsten oder Mixborsten einsetzen.

**Rollapplikation:**

Für ein bestmöglichstes Oberflächenergebnis auf glatten Untergründen im Rollauftrag, empfehlen wir die Verarbeitung mit einem Farbroller mit 6 mm Florhöhe.

**Spritzapplikation:**

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten.

---

**Beschichtungsaufbau**

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.

**Fußbodenbeschichtung:**

Einen Grundanstrich mit 30% Wasser verdünnt ausführen, im Anschluss 1 - 2 Deckanstriche unverdünnt aufbringen.

---

**Verarbeitungstemperatur**

Mindestens +8 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

---

**Verarbeitungshinweise**

- Vor Gebrauch gut aufrühren.
  - Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
  - Bei der Verarbeitung und Trocknung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen.
  - Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
  - Organische Farbstoffe (z.B. Kaffee, Rotwein, Blütenblätter etc.) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Schmierstoffe, Säuren etc.) können zu Farbveränderungen führen. Die Funktionalität der Beschichtung wird hierdurch in aller Regel nicht beeinflusst.
-

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verbrauch           | Ca. 150 – 250 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Untergrundbeschaffenheit.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Verdünnung          | Mit max. 30% Wasser.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Trockenzeit         | Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte:<br><b>Oberflächentrocken</b> nach ca. 8 Stunden.<br><b>Begehbar</b> nach ca. 24 Stunden.<br><b>Voll belastbar</b> nach ca. 7 Tagen.<br>Die Trockenzeit ist abhängig von der Schichtstärke, Baufeuchte, Luftfeuchte und der Temperatur.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Allgemeine Hinweise | <ul style="list-style-type: none"><li>■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.</li><li>■ Zur Reinigung und Pflege der überarbeiteten Oberflächen empfehlen wir neutrale Haushaltsreiniger. Keinen Scheuerschwamm, keine Scheuermilch etc. verwenden.</li><li>■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.</li><li>■ Um eine lange Haltbarkeit des Anstrichs zu erzielen, sollte mind. 1x jährlich der Anstrich auf eventuelle Schäden überprüft werden. Schäden sind fachgerecht auszubessern.</li><li>■ Auch einsetzbar im feuchtegeschützten Außenbereich, z.B. überdachte Laubengänge, bei Ausschluss von stehendem Wasser und Dauernassbelastung.</li></ul> |

## Untergründe und deren Vorbehandlung

### Untergrund

Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, staub-, öl- und fett-frei und haftfähig sowie frei von Zementschlämmen und Nachbehandlungsmitteln sein. Neue zementgebundene Untergründe mind. 5 Wochen austrocknen lassen. Der Feuchtigkeitsgehalt von Beton- und Zementestrichböden darf 4% nicht übersteigen. Den Untergrund vor aufsteigender Feuchtigkeit nach DIN 18195 schützen; bei unzureichender Isolierung nicht unterkellerter Bodenflächen können Fleckenbildung und Ablöseschäden auftreten.

Tragfähige, verschmutzte Oberflächen durch Wasser- oder Dampfstrahlen reinigen. Nicht tragfähige, kreibende und durch z.B. Öle stark verunreinigte Flächen mechanisch vorbereiten. Bei kleineren Flächen manuelle Reinigung möglich, bei Großflächen Untergrundvorbehandlung z.B. durch Kugelstrahlen. Glatte Untergründe und Altanstriche leicht anschleifen, Staub durch Absaugen entfernen.

Erst wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

---

**Hinweis**

- Je nach mechanischer Belastung müssen Untergründe, z.B. Beton- oder Zementestrich, eine entsprechend hohe Oberflächengüte mit folgenden Mindestfestigkeiten (Druckfestigkeit) haben:  
Leichte Beanspruchung / Gehbelastung: 25 N/mm<sup>2</sup> bzw. C 25/30  
Mittlere Beanspruchung: 35 N/mm<sup>2</sup> bzw. C 35/45
  - Die Zugfestigkeit des Untergrunds muss mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen.
  - Der zu beschichtende Untergrund muss die zu erwartenden mechanischen Belastungen aufnehmen können. Die Beschichtung kann diese Funktion nicht übernehmen.
  - Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden sind kein beschichtungsfähiger Untergrund. Gefahr von Ablösungen.
  - Zementgebundene Untergründe (Estrich, Beton) bis 50 mm Dicke dürfen frühestens 4 Wochen nach der Herstellung beschichtet werden. Bei dickeren zementgebundenen Untergründen mindestens 5 Tage/cm Mehrdicke zurechnen. Zur Kontrolle ist eine Feuchtigkeitsmessung durchzuführen. Der Feuchtegehalt darf 4% nicht überschreiten.
  - Alle Beschichtungen sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich betonierte Wände oder Bodenplatten durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.
  - Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.
  - Untergründe, in deren Oberfläche Hilfsmittel (z.B. Wachs) zur Glättung eingearbeitet wurden, müssen entsprechend vorbehandelt werden (fräsen, kugelstrahlen). Anschließend eine Probebeschichtung durchführen.
  - Bei Renovierung einer geeigneten und tragfähigen Altbeschichtung ist ein gründliches Anschleifen des alten Anstriches notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
-

## Produkthinweise

|                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Inhaltsstoffe nach VdL</b>                                  | Acrylat-Dispersion, Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Glykole, Filmbildehilfsmittel, Additive                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)</b>                    | Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Benzisothiazolinon, Benzisothiazolinon, IPBC, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1).                                                                                                     |
| <b>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]</b> | Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>GISCODE</b>                                                 | BSW20                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG</b>               | EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 140g/l (2010).<br>Dieses Produkt enthält <10 g/l VOC.                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Lagerung</b>                                                | Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Entsorgung</b>                                              | Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112 |
| <b>Zusätzliche Sicherheitshinweise</b>                         | Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden.                                                                                                                                                      |
| <b>Technischer Service</b>                                     | <b>Telefon:</b> 00800 / 63 33 37 82<br>(Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)<br><b>E-Mail:</b> anwendungstechnik@meffert.com                                                                                                                                                                                                           |

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



**Meffert AG Farbwerke**  
Sandweg 15  
55543 Bad Kreuznach  
Deutschland  
Telefon: +49 671/870-0  
E-Mail: info@meffert.com  
www.meffert.com